

Methodenpool für Einstieg und Abschluss

1. Methodenpool zum Einstieg	1
2. Methodenpool zum Abschluss	3
3. Materialanhang	5

1. Methodenpool zum Einstieg/Warm-Up

Emoji-Einstieg (ca. 15 Min)

Die Teamenden legen die **Emoji-Karten** (s. *Materialanhang*) (überrascht, genervt, lachend, lächelnd, müde, traurig, etc.) aus. Jedes Kind sucht sich das Bild aus, das heute seinen Zustand repräsentiert und erzählt kurz, warum es das Emoji gewählt hat und wie es ihm heute geht. Die Teamenden gehen auf jede Aussage kurz ein.



Mögliche Impulsfragen:

- Warum freust du dich heute besonders auf den Tag?
- Können wir irgendetwas tun oder auf etwas achten, damit du dich besser fühlst?
- Wenn du heute müde bist, sag uns Bescheid, wenn du eine Pause brauchst, usw.

Bewegungsspiel (ca. 15 Min)

Zauberhut: Die Kinder stellen sich vor, sie seien Zauber*innen. Dazu brauchen sie einen spitzen Hut – also zaubern sie sich einen: Die Kinder legen ihre Hände zunächst auf den Kopf und sagen „Abrakadabra“. Jetzt wächst der Hut langsam in die Höhe: Dazu strecken die Kinder ihre Arme langsam nach oben, die Fingerspitzen berühren sich noch. Das wiederholen sie ein paar Mal.

Schmetterling: Um zu einem Schmetterling zu werden, legen die Kinder die Hände auf die Schulterblätter bis sie ineinandergreifen. Dann flattern sie mit den Ellbogen durchs Klassenzimmer.

Eigenschaften-Spiel (ca. 20 Min.)

Drei Schüler*innen stehen mit dem Rücken zur Tafel. Die Teamenden schreiben nun eine Eigenschaft oder Kleidungsfarbe, Haarfarbe, Brille, Frisur, etc. an die Tafel. Alle Kinder, die nicht vorne an der Tafel stehen und zu denen diese Eigenschaft passt, stehen auf. Die drei an der Tafel müssen nun raten, welche Eigenschaft aufgeschrieben wurde. Nach jeder Runde wechseln die Kinder an der Tafel.

Identitätsblumen (ca. 45 Min.)

Um die Vielschichtigkeit der eigenen Identität sowie ein Gefühl für unterschiedliche Positionierungen innerhalb der Gruppe zu vermitteln, kann mit der **Identitätsblume** (s. *Materialanhang*) gearbeitet werden. Die „Blütenstempel“ bestehen aus verschiedenen Kategorien der Zugehörigkeit. Um diese zeichnet jedes Kind individuell so viele Kreise, wie es Antworten für die Kategorie gibt, z. B. zwei Staatsangehörigkeiten oder mehrere Sprachen, die es spricht. In die Kreise kann zusätzlich auch die jeweilige Antwort geschrieben oder gemalt werden. Es folgt eine Auswertung im Plenum. Dabei müssen die Kinder ihre Blüten nicht zwingend zeigen, es genügt, über das Erleben der Übung an sich ins Gespräch zu kommen.



Mögliche Impulsfragen:

- Sind dir manche Zuordnungen leichter oder schwerer als andere gefallen? Warum?
- Warst du dir bei manchen Blütenblättern unsicher? Warum?
- Ist die Zugehörigkeit zu den Kategorien in den Blütenblättern deine eigene Entscheidung oder wurde sie von ‚außen‘ zugewiesen?
- Sind manche Zugehörigkeiten veränderbar?
- Bedeuten dir die Zugehörigkeiten alle gleich viel, sind dir diese immer bewusst?

Wetterbericht (ca. 20 Min.)

Die Teamenden verteilen vorab im Raum **Karten** (s. *Materialanhang*) mit unterschiedlichen Wetterbedingungen (Sonnenschein, Regen, Gewitter, Sturm ...) und bitten die Kinder, sich entsprechend ihrer heutigen Stimmung eine Karte auszusuchen. Daran kann ein kurzes Gespräch anschließen, wer heute in welcher Verfassung hier ist, sich für den Tag erhofft etc. Die Teamenden gehen auf jede Aussage kurz ein.



Mögliche Impulsfragen:

- Warum freust du dich heute besonders auf den Tag?
- Können wir irgendetwas tun oder auf etwas achten, damit du dich besser fühlst?
- Wenn du heute müde bist, sag uns Bescheid, wenn du eine Pause brauchst, usw.

Kreise (ca. 30-45 Min.)

Die Schüler*innen malen sich selbst in die Mitte eines Blattes. Dann zeichnen sie verschiedene Kreise um sich herum, die verschiedene Räume der Zugehörigkeit in ihrem Leben beschreiben, z. B. Klasse, Schule, Familie, Wohnort, Herkunftsort, Land, Staatsangehörigkeit, Freund*innenkreis, Verein, Hobby-Gruppe, etc. Die Bilder können anschließend in der Gruppe besprochen und verglichen werden.



Mögliche Impulsfragen:

- Welche Zugehörigkeiten sind dir als erstes eingefallen? Welche vielleicht erst später und an welche hast du vielleicht gar nicht gedacht?
- Ist die Zugehörigkeit zu den Kategorien deine eigene Entscheidung oder wurde sie von ‚außen‘ zugewiesen?
- Sind manche Zugehörigkeiten veränderbar?
- Bedeuten dir die Zugehörigkeiten alle gleich viel, sind dir diese immer bewusst?

Mein Name (ca. 30 Min.)

Reihum erzählen die Kinder, was sie über ihren Namen wissen oder mit ihm verbinden: Wer hat ihn ihnen gegeben und gab es dafür einen bestimmten Grund? Wissen sie, aus welchem Land oder welcher Sprache der Name kommt und was er bedeutet? Mögen sie ihren Namen und warum (nicht)? Haben sie einen Spitznamen? Welche Reaktionen erleben sie auf ihren Namen?

2. Methodenpool zum Abschluss

Emoji-Feedbackrunde (ca. 15 Min.)

Diese Methode bietet sich besonders an, wenn der Emoji-Einstieg gewählt wurde, um die Gefühle, Gedanken und Erwartungen vom Anfang des Workshops wieder aufzugreifen. Die Teamenden legen die **Emoji-Karten** (s. *Materialanhang*) (überrascht, genervt, lachend, lächelnd, müde, traurig etc.) aus. Jedes Kind sucht sich das Bild aus, das beschreibt, wie ihm der Workshop gefallen hat und ausdrückt, mit welchen Gedanken, Gefühlen und Wünschen es nach Hause geht. Die Teamenden gehen auf jede Aussage kurz ein.



Mögliche Impulsfragen:

- Welcher Teil des Workshops hat besonders viel Spaß gemacht?
- Möchtest du erzählen, was du heute Neues gelernt hast?
- Warum fandest du diesen Teil besonders anstrengend?
- usw.

Feedback mit Bildkarten (ca. 20 Min.)

Die **Bilderkarten** (s. *Materialanhang*) werden in die Mitte eines Sitz- oder Stuhlkreises gelegt und jedes Kind kann der Reihe nach eine oder mehrere der Karten in die Hand nehmen und zum jeweiligen Aspekt etwas sagen:

- Feder: Das ist mir heute leicht gefallen...
- Gewicht: Das ist mir heute schwer gefallen...
- Preis: Das fand ich heute am besten...
- Glühbirne: Da ist mir heute ein Licht aufgegangen...
- Fragezeichen: Das habe ich noch nicht ganz verstanden...

Feedback mit Bewegung (ca. 20 Min.)

Die Teamenden ziehen eine Linie im Raum, entweder eine gedachte oder mit einem Seil o. ä. gelegte. Ein Endpunkt der Linie ist der positive Endpunkt („Das fand ich supertoll“), der andere der negative („Das war doof“). Die Kinder werden nun gebeten, sich entsprechend ihrer Meinung entlang der Linie aufzustellen und so Fragen zu den verschiedenen Workshop-Teilen zu beantworten.



Mögliche Impulsfragen:

- Wie hat dir das Thema heute gefallen?
- Wie fandest du den Film?
- Wie hat dir das Theaterspiel gefallen?
- Hast du gerne gebastelt?
- Gab es genug Pausen?

Zielscheibe (ca. 20 Min.)

Eine Zielscheibe wird auf die Tafel oder ein großes Blatt Papier gemalt und in vier Quadranten unterteilt. Die Schüler*innen tragen sich mit (Klebe-)Punkten ein:

So zufrieden bin ich mit...

- dem, was ich heute gelernt habe
- uns als Gruppe
- den Filmen, die wir gesehen haben
- ...

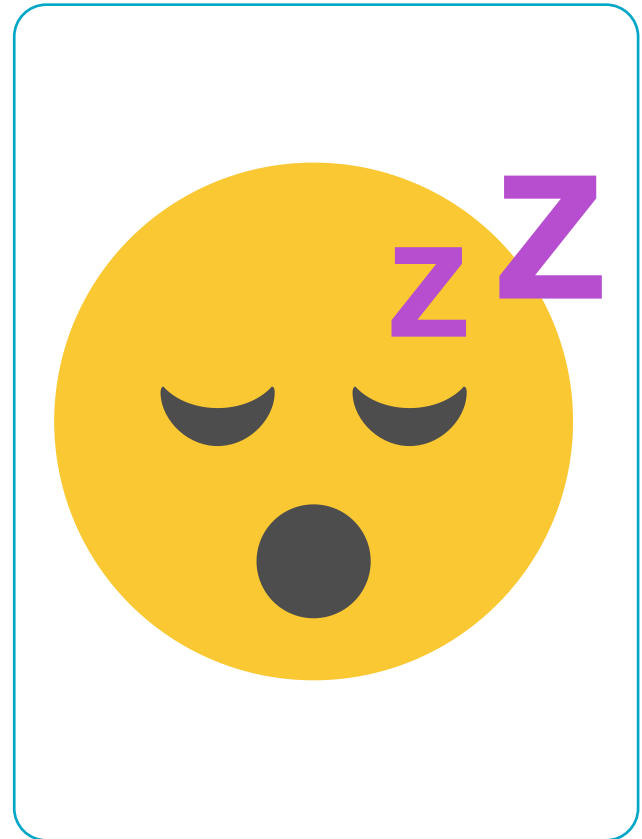
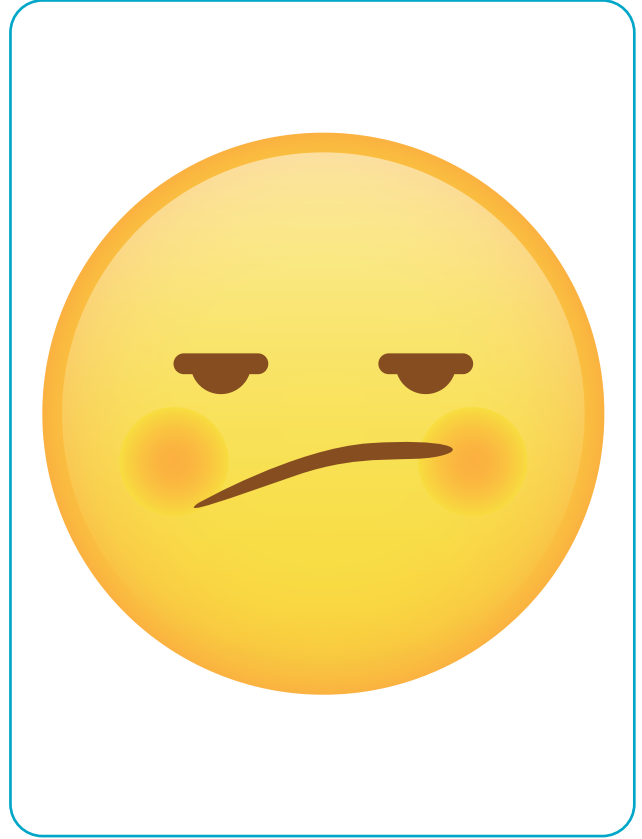
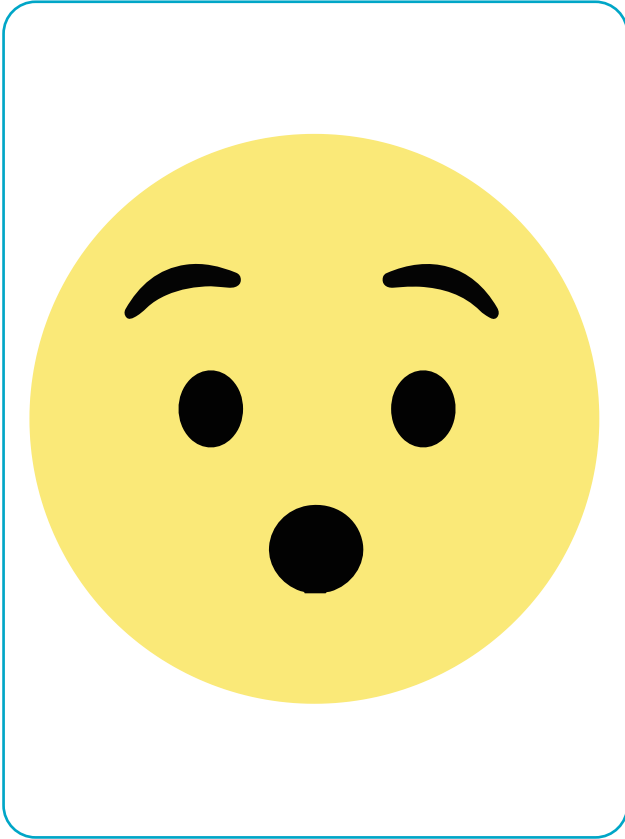
Digitales Feedback (ca. 15 Min.)

Über www.menti.com können die Teamenden verschiedene Bilder, GIFs, Emojis oder Begriffe zur Verfügung stellen. Die Kinder können eines wählen, das beschreibt, wie ihnen der Workshop gefallen hat und ausdrückt, mit welchen Gedanken, Gefühlen und Wünschen sie nach Hause gehen.

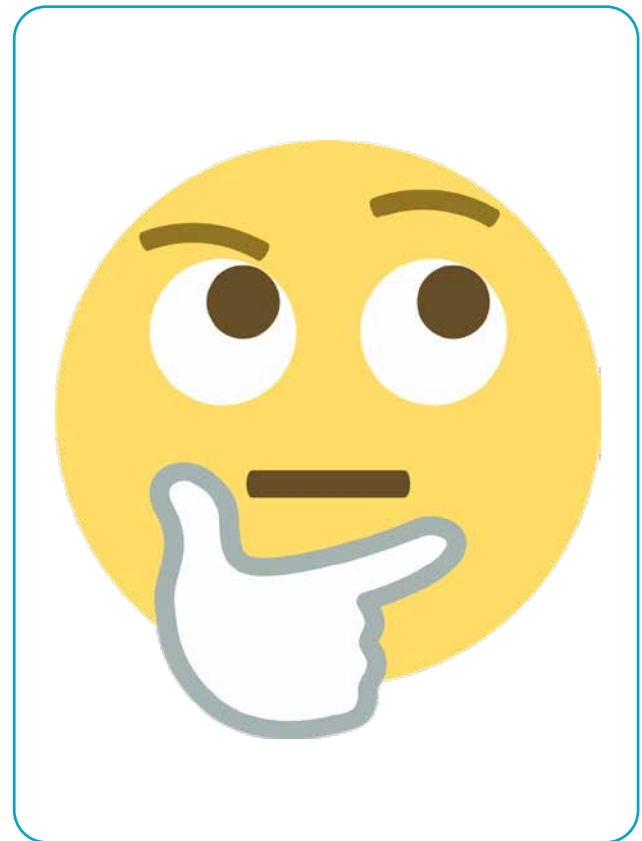
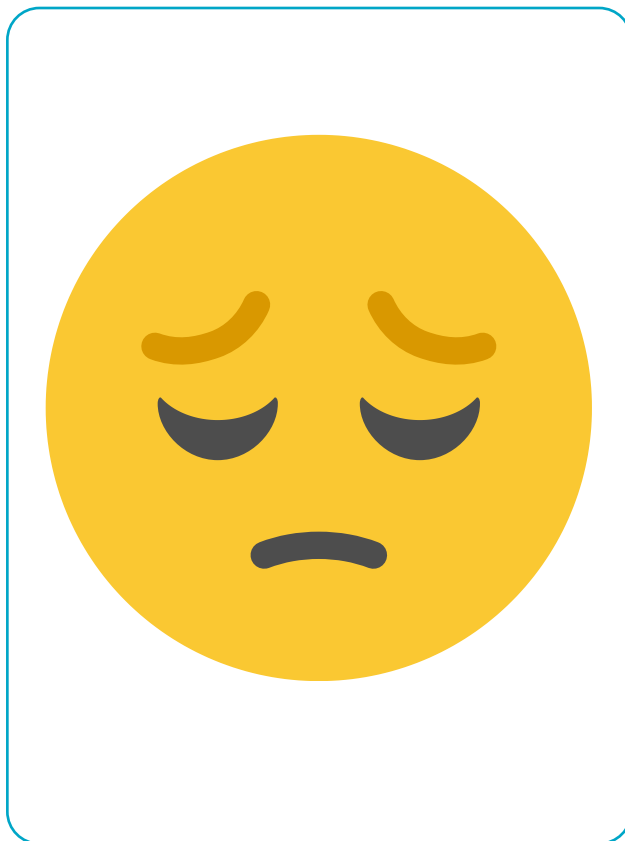
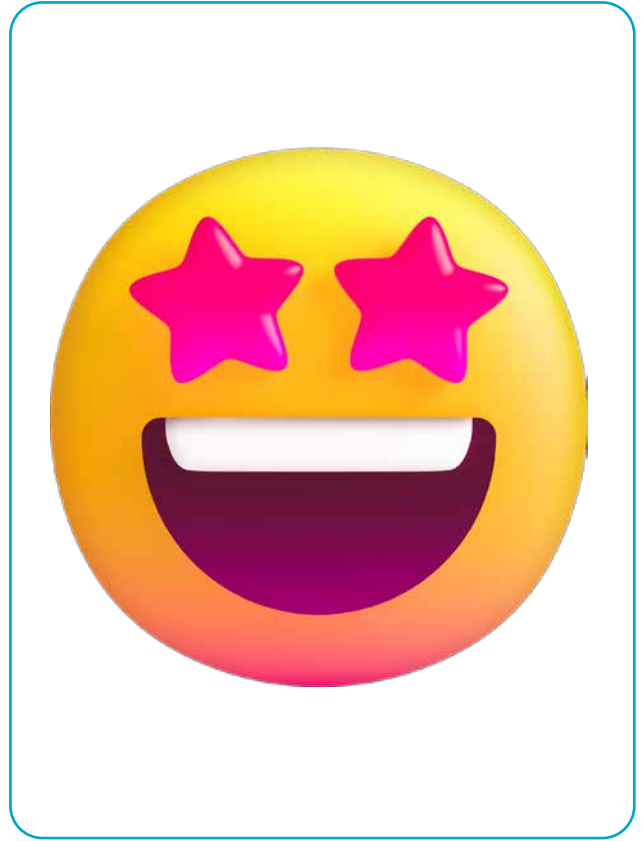
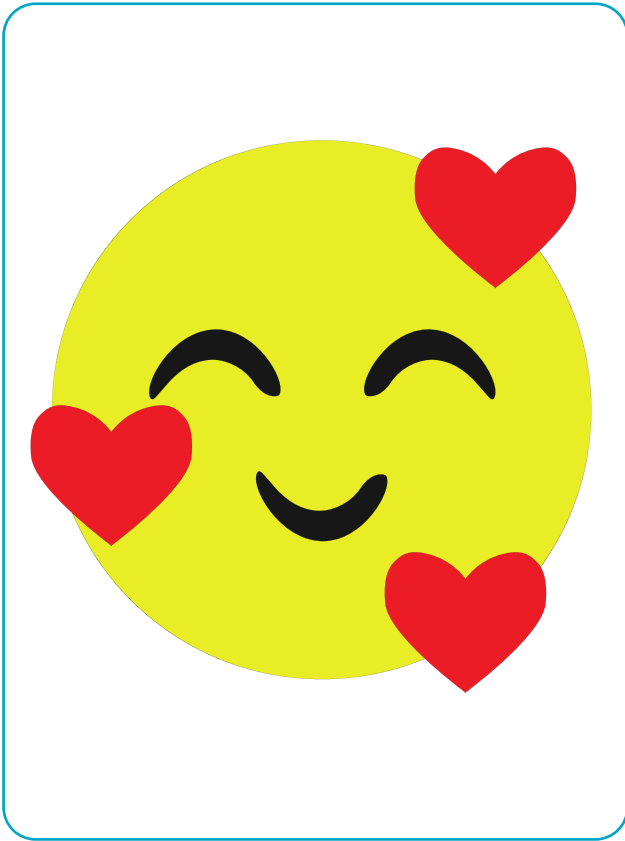
Rucksack packen (ca. 20 Min.)

Im Kreis sitzend ergänzt jedes Kind den Satz: Wenn ich gleich aus dem Raum gehe, packe ich Folgendes aus diesem Workshop in meine Tasche, das ich mitnehme... Das kann eine Frage sein, ein Vorsatz, etwas Neues, das gelernt wurde, ein Gefühl usw.


Emoji-Karten




Emoji-Karten



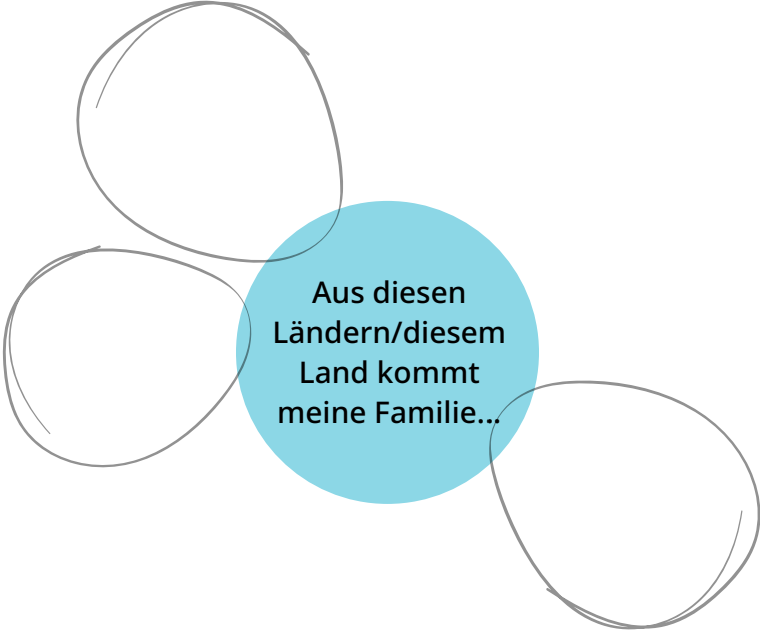
Identitätsblumen



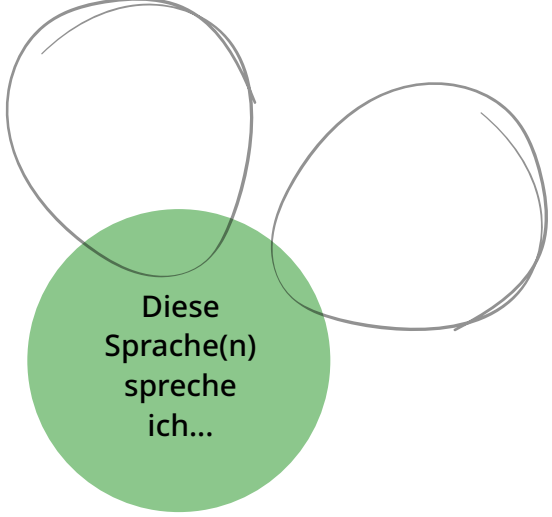
Hier bin
ich zuhause...




Das sind
meine Lieblings-
Feiertage...



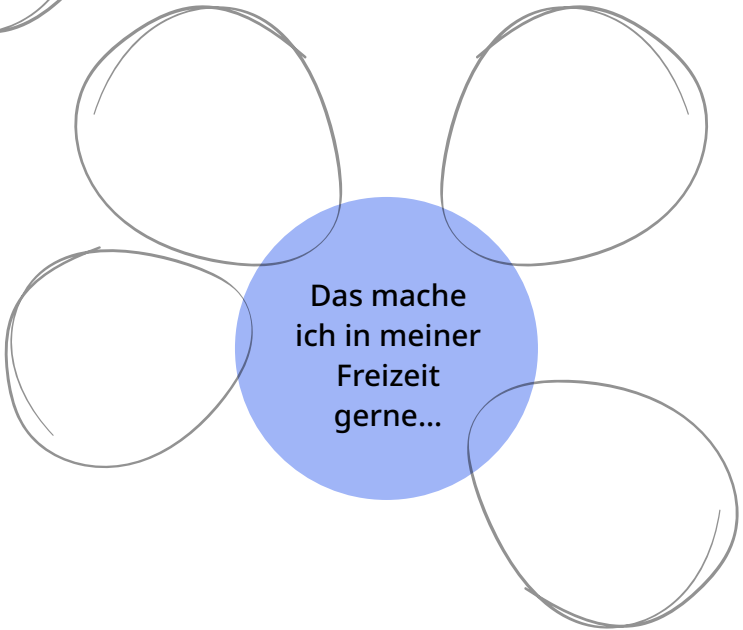
Aus diesen
Ländern/diesem
Land kommt
meine Familie...



Diese
Sprache(n)
spreche
ich...

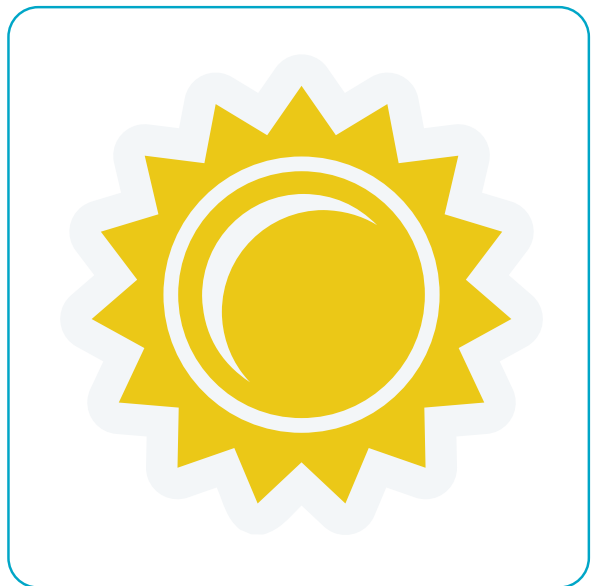


Das ist meine
Religion...

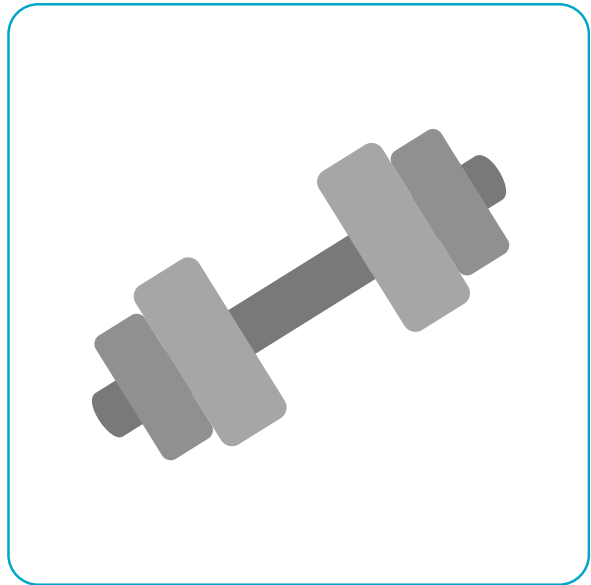


Das mache
ich in meiner
Freizeit
gerne...

Wetterbericht-Karten



Feedback-Karten



IMPRESSUM

Herausgeberin

Vision Kino gGmbH –
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Film Macht Mut

Köthener Straße 5-6
10963 Berlin
Tel.: +49 (0) 2359 938 61

www.visionkino.de

info@visionkino.de

www.filmmachtmut.de

zentrale@filmmachtmut.de



Autorinnen

Francesca Sika Dede Puhlmann, Eva Hasel

Redaktion

Sabine Genz, Pola Hahn, Clara Roman Woopen

Lektorat

Dennis Sadiq Kirschbaum für global e.V. (Rassismus- und antisemitismuskritische Pädagogik), Prof.in Nina Kölsch-Bunzen (Materialien), Sabine Oswald (Sprache), Farnaz Sassanzadeh, Laura Zimmermann (Filmpädagogik)

Illustration

Emily Claire Völker

Layout

www.tack-design.de

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

Film Macht Mut ist ein Projekt von VISION KINO in Kooperation mit den SchulKinoWochen und wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Film Macht Mut setzt Perspektivenvielfalt und die Kritik von Rassismus und Antisemitismus ins Zentrum der Filmvermittlung. Bundesweit bieten wir zusammen mit den Projektbüros der SchulKinoWochen und weiteren lokalen Partner*innen altersgerechte Workshops für die erste bis sechste Klasse und Fortbildungen für Lehrkräfte an. Intern professionalisieren wir unsere eigenen Strukturen der Filmvermittlung in Diversitätsorientierung und Diskriminierungskritik. Im Blog und mit Videos teilen Projektbeteiligte, Gastautor*innen und -referent*innen Empfehlungen und Gedanken rund um die Inhalte und Ereignisse von Film Macht Mut.

© VISION KINO, 2023

gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien